

2. August 2021

## Irmgard Gürke hat das Pflegeangebot ausgebaut

Geschäftsführerin der Diakoniegesellschaft Münsinger Alb geht in den Ruhestand

Münsingen (bd) – Ihre Erfolgsbilanz kann sich sehen lassen: „Mit 85 Mitarbeitenden und 50 Ehrenamtlichen haben wir trotz steigender Nachfrage nach ambulanten Pflegeleistungen keine Personalprobleme“, freut sich Irmgard Gürke. Die scheidende Geschäftsführerin der Diakoniegesellschaft Münsinger Alb (DGMA) führt dies unter anderem auf ein „sehr gutes, wertschätzendes Arbeitsklima in einem erfahrenen Team“ zurück, das sie seit 2013 kontinuierlich erweitert hat. Bei ihrer Verabschiedung in den Ruhestand am Donnerstag, 22. Juli, fanden die Gesellschafter BruderhausDiakonie und Samariterstiftung überaus anerkennende Worte für die Arbeit der 62-Jährigen. „Frau Gürke hat die Diakoniegesellschaft Münsinger Alb in den letzten acht Jahren als Fachfrau und Geschäftsführerin hervorragend weiterentwickelt“, betonte Tobias Staib, Fachlicher Vorstand der BruderhausDiakonie, „die Gesellschaft ist für die Zukunft bestens aufgestellt.“ Irmgard Gürke habe die wirtschaftliche Lage der DGMA „nachhaltig verbessert“ und nach schwierigen Jahren eine „stabile Situation geschaffen“, unterstrich Eberhard Goll, Altenhilfe-Vorstand der Samariterstiftung. „Ich habe Sie als sehr umsichtige, kompetente, hoch zuverlässige, gut strukturierte, immer freundliche Persönlichkeit erlebt“, sagte Goll.

Die gelernte Krankenpflegerin und diplomierte Krankenhaus-Betriebswirtin war viele Jahre als Pflegedienstleitung, später als Geschäftsführerin beim Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Merklingen tätig, bevor sie 2013 zur Diakoniegesellschaft kam. Es gelang ihr dort, Arbeitsabläufe zu optimieren und Strukturen nachhaltig zu verändern. Sie konnte zahlreiche neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Region Münsinger Alb gewinnen. Zur Region zählen neben Münsingen mit 13 Stadtteilen auch die Gemeinden Mehrstetten und Gomadingen. Gleichzeitig erweiterte sie die Zahl der täglichen Pflgetouren von zwölf auf 17. „Vier sogenannte ‚Kindi-Touren‘ für Mütter, mit speziellen Arbeitszeiten, kamen dazu“, berichtete Irmgard Gürke. Neben der ambulanten Pflege und hauswirtschaftlichen Versorgung bietet die Diakoniegesellschaft Tagespflege und Betreuungsgruppen an. Ehrenamtliche engagieren sich beim Fahrdienst Essen auf Rädern und bei der Zeitintensiven Betreuung (ZiB), die Angehörige von Menschen mit Pflegebedarf oder Behinderung entlasten soll.

„Die Zeit hier in Münsingen hat mir sehr viel gegeben“, betonte Irmgard Gürke, „nicht zuletzt wegen des guten Einvernehmens in unserem Team.“ Dieses habe selbst die Folgen der Pandemie mit großer Motivation gemeistert. Warum sie dennoch mit Vollendung ihres 63. Lebensjahrs im August in Ruhestand geht? „Ich freue mich darauf, über meine Zeit wieder selbst verfügen zu können.“ Gleichzeitig sei sie sehr an einer guten Weiterentwicklung der Diakoniegesellschaft interessiert, „weil mir dieses Team am Herzen liegt“. So hat sich Gürke nicht nur in die Überlegungen über eine tragfähige Lösung für die Zukunft mit eingebracht, sondern auch angeboten, der künftigen Geschäftsführung beratend zur Seite zu stehen. Nachfolgerin wird Simone Kloker, bislang Verwaltungsleiterin der Diakoniegesellschaft.

PRESSEINFORMATION